Tätigkeitsbericht der Seniorenbeauftragten der Hansestadt Osterburg (Altmark) über die bisher geleistete Arbeit

Seit 01.07.2016 bin ich als Seniorenbeauftragte der Einheitsgemeinde der Hansestadt Osterburg (Altmark) tätig und möchte ein wenig Aufschluss über diese Tätigkeit der vergangenen 12 Monate geben.

Anfangs dienstags in der Zeit von 13:00 Uhr – 17:00 Uhr und seit Januar 2017 dienstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr können mich die Seniorinnen und Senioren und auch Hilfebedürftigen aus der Stadt und der umliegenden Dörfer aufsuchen bzw. kontaktieren, habe meine dienstliche und private Telefonnummer im Mitteilungs- und Amtsblatt hinterlegt bzw. in der Volksstimme und der Altmarkzeitung veröffentlichen lassen.

Ein Nachteil ist mein Sitz in der 3. Etage bzw. im 2. Obergeschoss der Stadtverwaltung Osterburg, welche nicht altengerecht zugänglich ist.

Zu meinen Aufgaben zählen wie bereits erwähnt, der wöchentliche Sprechtag für Bürgerinnen und Bürger der Einheitsgemeinde und darüber hinaus, um Probleme direkt oder von Betroffenen aufzugreifen. Ich möchte den älteren Personen durch Umgang mit Behörden behilflich sein und den Kontakt zu diesen Einrichtungen herstellen. Dieser wurde von vielen Älteren und auch Hilfebedürftigen, auch aus den Ortschaften und anderen Orten, die nicht zur Einheitsgemeinde gehören, bereits wahrgenommen. Probleme konnten vor Ort geklärt werden bzw. Formulare wie Rentenanträge, Anträge auf Witwenrente, ALG I und II ausgefüllt werden. Entweder suchen mich die Bürger auf bzw. ich fahre zu ihnen hin und kläre dies vor Ort. Sollten diverse Angelegenheiten von bzw. mit mir nicht geklärt werden können, nehme ich Kontakt zum Bürgermeister und anderen kompetenten Ansprechpartner auf und kläre diese, was nicht immer sehr schnell erledigt werden kann.

Beispiele sind, dass die Bürger aus der Ortschaft Polkern seit einiger Zeit nicht mehr mit Fleisch- und Wurstwaren von der Altmarkfleischerei Stendal angefahren und beliefert wurden. Dazu musste der Bürgermeister konsultiert werden, Gespräche wurden unter Hinzuziehung von Frau Haeckl vom MdR positiv geführt und letztendlich wird der Ort Polkern wieder 14-tägig mit Fleisch- und Wurstwaren beliefert.

Dann gab es Anfragen, warum die Rentenbescheide nicht mehr an die Bürger gelangen. Warum ist das so. Nach Rücksprache mit der Rentenkasse kommen die Bescheide zurück, da sie nicht richtig adressiert sind, d. h. Frau bzw. Herr sowieso... , Dorfstraße 16, Hansestadt Osterburg. Die Hansestadt Osterburg hat einige Orte mit Dorfstraßen, wenn der Ort nicht mit drauf steht, der eine Dorfstraße hat, können die Bescheide nicht zugestellt werden. Dies bedarf einer Prüfung der Adressen von Seiten der Rentenkasse. Klärung erfolgte. Die Bürger müssen sich entsprechende Formulare von der Post holen und die richtige Adresse für den Rententräger drauf schreiben. Dann gab es Bürger, die nicht wissen, wie ihre Formulare ausgefüllt werden, d. h. Rentenanträge, Antrag auf Sozialhilfe, Anträge auf Arbeitslosengeld I und II, Anträge auf Witwenrente, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ich suche als Seniorenbeauftragte das Umfeld der Senioren auf, gehe zu den Bürgern, die nicht mehr mobil sind und versuche deren Anliegen und Probleme zu klären. Ich nehme an Seniorennachmittagen in den einzelnen Orten teil, stelle mich dort vor und erkläre den Senioren, wenn sie Probleme haben, dass sie sich an mich wenden können. Bisher habe ich aber noch nicht alle Ortschaften unserer Hansestadt aufsuchen können, dies erfolgt nach und nach.

Am 15. 9. besuchte ich im Rahmen eines Seniorennachmittages die Ortschaft Meseberg und des öfteren die Heimbeiratsrunde im Altenpflegeheim in Osterburg, zudem ich dort als Patin fungiere, höre mir die Probleme und Sorgen der älteren Menschen an und versuche diese im Gespräch mit den Seniorenbeauftragten der Ortschaft und dem Leiter des Pflegeheimes zu lösen.

Dann gibt es ein heiß begehrtes Thema – die neue Rentenbesteuerung. Auch da habe ich mich im Internet informiert, Unterlagen ausgedruckt, wie z. B. wann muss ich als Rentner eine Einkommenssteuererklärung abgeben, welche Steuersätze gelten für mich als Rentner, muss ich als Rentner zusätzliche Einnahmen versteuern, betrifft die Rentenbesteuerung nur die gesetzliche Rente, um nur einige Beispiele zu nennen. Ich gebe den Seniorinnen und Senioren unverbindlich Auskunft über die Besteuerung.

Bei mir können Formulare Patienten- und Betreuungsverfügung sowie Vorsorgevollmacht eingeholt werden bzw., können diese gemeinsam bei den Bürgern zu Hause bzw. in meinem Büro ausgefüllt werden.

Eine gute Zusammenarbeit besteht mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Frau Riep, aus Stendal. Von ihr bekomme ich viele Anregungen und Tipps für die Seniorenarbeit.

Weitere Aktivitäten sind die Mitgliedschaft im Kreissenorenrat des Landkreises Stendal. Tagungen, Besichtigungen von Wohnstätten der Pflegeheime und Betreutem Wohnen sowie Erfahrungsaustausche mit den einzelnen Mitgliedern des Seniorenrates sowie Mitarbeitern für Seniorenarbeit des Landkreises Stendal.

Weitere Aktivitäten waren die Vorbereitung des Seniorenkarnevals mit der OCG und die Vorbereitung und Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Osterburg in Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität Osterburg.

Gemeinsam mit unserem Bürgermeister fand eine Gesprächsrunde im DRK Altenpflegeheim statt. Er gab Informationen über die Bauvorhaben in Osterburg in den kommenden Jahren und berichtete über die Asylbewerber in der Stadt Osterburg und in der Ortschaft Walsleben. Der Vortrag kam sehr gut an. Im Anschluss wurden von den Seniorinnen und Senioren diverse Fragen zu bestimmten Situationen und Themen gestellt.

Ich hatte die Möglichkeit, in der Zeit vom 30.09.-01.10.2016 in Magdeburg, an einer Konferenz zum Internationalen Tag der älteren Menschen, unter Schirmherrschaft der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Manuela Schwesig und zu einer zentralen Festveranstaltung in diesem Rahmen teilzunehmen. Es gab viele Anregungen zur Gestaltung des demografischen Wandels, insbesondere für älteren Menschen in Deutschland und im Internationalen Vergleich.

In der Stadt Osterburg kennen mich viele Seniorinnen und Senioren und sprechen mich auf Sorgen und Probleme, die sie haben, an. Viele Sachen konnten gemeinsam mit dem Bürgermeister bzw. dem Bauamt geklärt werden, wenn einmal Straßenlampen nicht brennen, usw. Im Moment arbeiten wir, d. h. das Altenpflegeheim Osterburg und meine Wenigkeit an der Gründung einer Sportgruppe im Altenpflegeheim. Es haben sich dafür bereits mehrere Senioren angemeldet.

Auch gibt es Probleme, die von Senioren an mich herangetragen wurden, bezüglich des Bahnüberganges in Osterburg, wenn der Aufzug ausfällt. Mitteilung zwecks Klärung habe ich per Mail an den Bürgermeister gesandt. Er versucht das Problem zu klären.

Dann steht die Vorbereitung der Seniorenweihnachtsfeier am 08.12.2017 an. Es erfolgen Gespräche mit der Volkssolidarität, die Organisation der musikalischen Umrahmung, eben, alles was dazugehört.

Ein Bürgerbus soll künftig für die Hansestadt Osterburg (Altmark) und der umliegenden Ortschaften ins Leben gerufen werden. Leider konnte ich auf der letzten Sitzung der Kreissenorenvertretung am 07.06.2017 in Seehausen darüber keine Auskunft geben, habe es auch nur aus der Zeitung erfahren, waren meine Ausführungen.

Ich wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt, der Volkssolidarität, dem Altenpflegeheim Osterburg und den Ortschaften der Einheitsgemeinde.

Osterburg, 25.07.2017

Sabine Klöden